

GERBERICH CONSULTING



PROF. DR. CLAUD W. GERBERICH

# Technologie Due Diligence Technologie Management

Letzte Aktualisierung: 27.08.2025



# VDI Partner

**Wir gestalten Zukunft**

**Gerberich Consulting AG**

- New Business Management
- Innovationsmanagement
- Innovationscontrolling
- Business Development
- St. Galler Management Modell
- Strategisches Management
- Strategisches Kompetenzmanagement
- Ganzheitliches Prozessmanagement
- Change Management
- Corporate Performance Management
- Kundenfocus im Innovationsmanagement
- Technology Due Diligence
- Zukunftsmanagement
- Zukunftsfähigkeit von Unternehmen





# Technologie Vorschau

**Welche Technologien sind in der Zukunft für mein Geschäft relevant?**



**Was sehen Sie in der Zukunft?**

**Sehen Sie nichts - - werden Sie ein Problem haben?**



## **Der Mensch hat ein Problem.**

Technologie verändert sich inzwischen so schnell, dass das Gros der Menschen davon überfordert ist.

Der Grund dafür: Über Jahrtausende verlief Fortschritt linear; die Welt hat sich über - Generationen hinweg kaum verändert.

Nun entwickelt sich alles exponentiell in einer rasenden Geschwindigkeit weiter. Und an diese Geschwindigkeit ist das menschliche Hirn – noch – nicht gewöhnt.

**Der technologische Wandel ist permanent**



Wirkzeit	Härtegrad Technologie	1		2		3		4		5	
		heute	morgen	heute	morgen	heute	morgen	heute	morgen	heute	morgen
	alt										
	reif										
	wachsend										
	jung										
	entstehend										

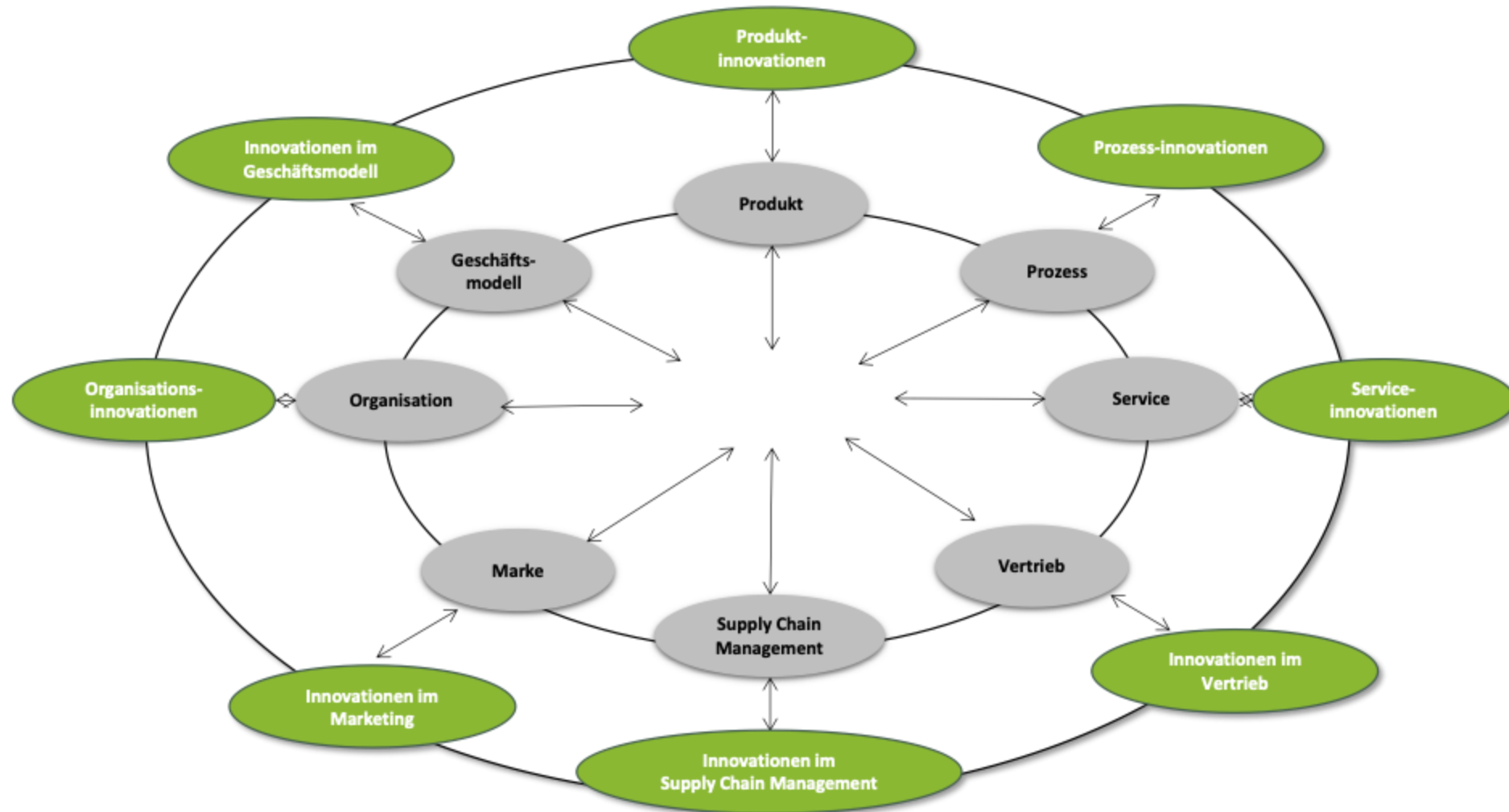
### Härtegrade:

1. Technologie hören-sagen
2. Wir überlegen, wie Technologie angewendet werden kann
3. Erste Anwendung
4. Systematische Verbreitung im Portfolio
5. Perfekte Umsetzung und Weiterentwicklung

### Technologie

alt → wird ersetzt  
 reif → State of the Art  
 wachsend → neue Marktsegmente  
 jung → führende Anwender  
 entstehend → noch im Entwicklungsstadium

Technologie	Maßnahmen, um von Härtegrad „heute“ auf Härtegrad „morgen“ zu kommen
[Technologie 1]	...
[Technologie 2]	...
[Technologie 3]	...
[Technologie 4]	







## **Wirtschaftskrise ist auch Digitalisierungskrise**

Beim Blick auf die deutsche Wirtschaft zeichnet sich ein drastisches Bild ab:

Gleichzeitig sehen nur noch knapp ein Drittel (32 Prozent) das eigene Unternehmen als Vorreiter bei der Digitalisierung (2024: 37 Prozent), aber 64 Prozent als Nachzügler (2024: 62 Prozent). Zwei Prozent meinen sogar, sie hätten den Anschluss verpasst (2024: 0 Prozent).

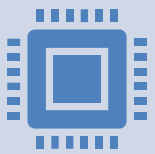
**82 Prozent der Unternehmen sind der Meinung, die aktuelle Krise der deutschen Wirtschaft sei auch eine Krise zögerlicher Digitalisierung.**

**73 Prozent sagen, durch zu langsame Digitalisierung habe die deutsche Wirtschaft Marktanteile verloren, und**

**78 Prozent befürchten, ohne Digitalisierung werde Deutschland wirtschaftlich absteigen.**



Jedes fünfte Unternehmen in Deutschland (20 Prozent) setzt generative KI (GenAI) bereits unternehmensweit ein, was dem internationalen Durchschnitt entspricht.



Allerdings unterschätzen viele Unternehmen das Disruptionspotenzial der Technologie, was dringend notwendige Investitionen und Transformationen bremst.



61 Prozent der befragten Unternehmen sehen große Chancen, GenAI für das eigene Geschäft zu nutzen.

Quelle Handelsblatt 13.03.2025



## Neue Geschäftsmodelle

Ein intern wie extern hoher Vernetzungsgrad kennzeichnet alle Geschäftsbereiche in der Industrie 4.0: An Bedeutung gewinnen so unternehmens- und branchenübergreifende Kooperationen und Netzwerke, d. h. auch spezialisierte Zulieferer oder Dienstleister; Prozesse lassen sich zunehmend und standortunabhängig koordinieren und steuern.

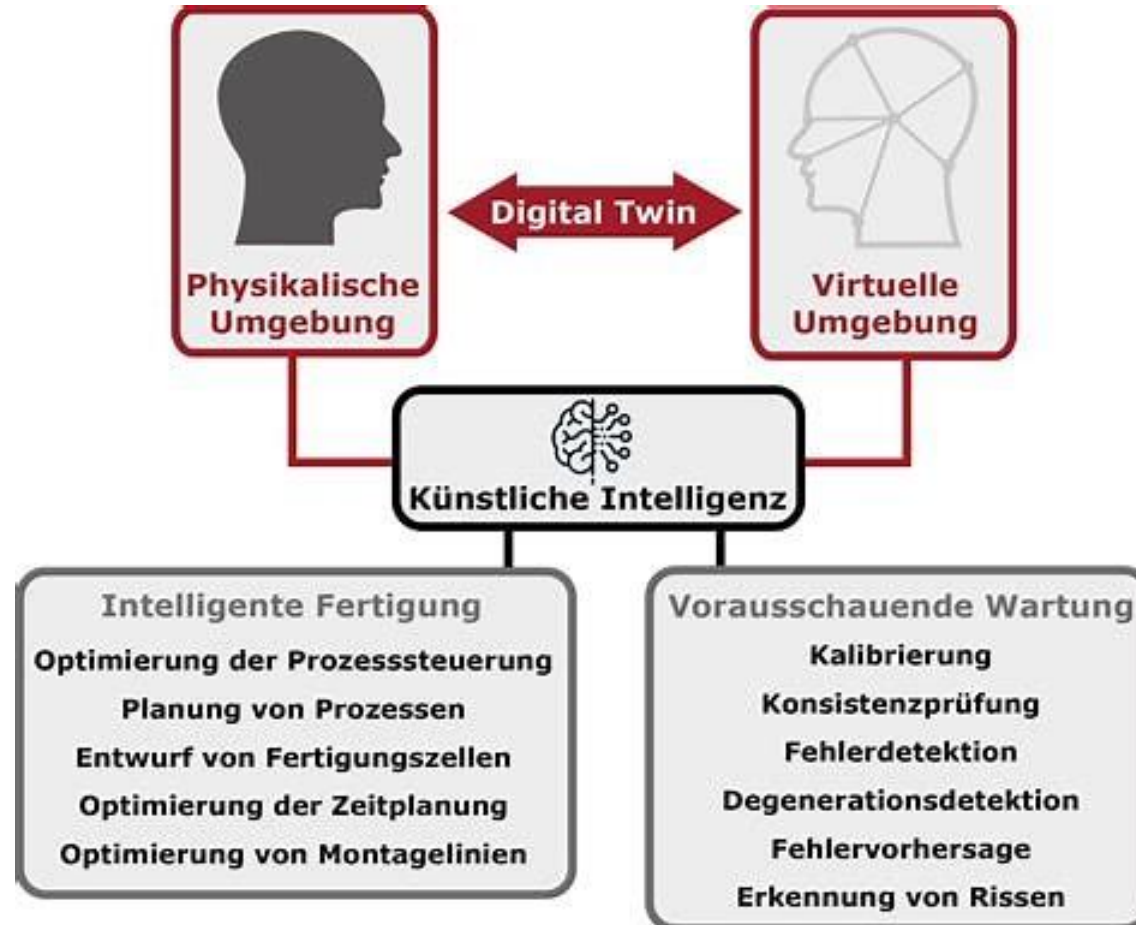
Die einzelne Fabrik steht nicht mehr Zentrum der Wertschöpfung; sie ist eher Systemhaus oder Plattform. Ihre Vernetzung ermöglicht neue oder weiterentwickelte digitale und datenbasierte Geschäftsmodelle: Die sogenannten Smart Services ergänzen oder erweitern Produkte zugunsten von Leistung, Lebensdauer, Kundenerlebnis und Kundenbindung.

Noch ist die Smart Factory eine Zukunftsvision und die Realisierung von Industrie 4.0 steht noch ganz am Anfang: In der Praxis finden sich einzelne Umsetzungen, die die technologischen Möglichkeiten aber längst nicht annähernd ausschöpfen und noch eher als Pilotprojekte oder Machbarkeitsstudien qualifiziert werden müssen.

Dennoch darf die Bedeutung des gezeigten industriellen Paradigmenwechsels für das Bild und die Organisation von Erwerbsarbeit nicht unterschätzt werden; das gilt für die Zukunft genauso wie für die Gegenwart und weit über die Grenzen von Industriearbeit hinaus.

# Vernetzen der realen Welt mit der Digitalen Welt

## Steuern in Echtzeit



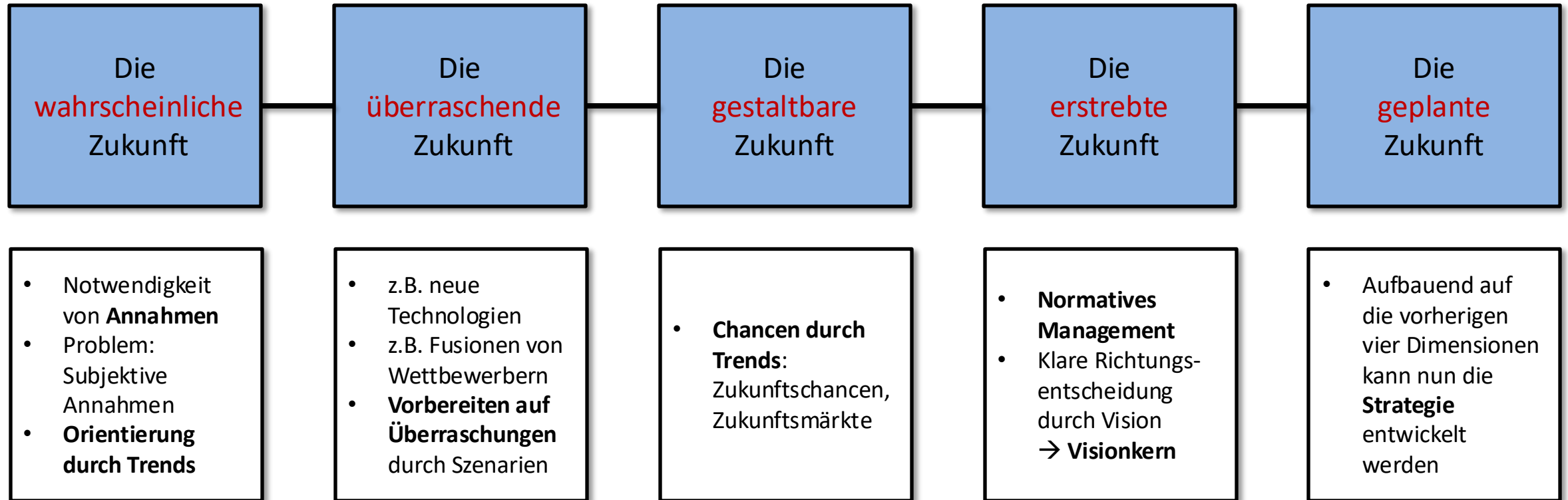
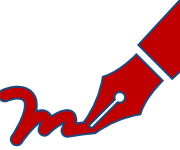


<b>Produkt</b>	mechanisches Türschloss Standard Produkt, austauschbar nicht personenbezogen		
<b>Lösung</b>	Zugangskontrolle (Produkt + Services) kundenindividuell		
<b>Betreiber</b>	Zutritt und Sicherheit Betreiben ,Branchenbezug		
<b>Co-Creation</b>	Neue regulatorische Anforderungen erfüllen Co Innovation		
Technologie	Kunde	Prozesse	Kooperation
Daten	Kompetenzen	Nutzen	Differenzierung



# Themen Technologiemanagement





Mičić, P. (2012). Da ist mehr drin! Fünf konstruktive Perspektiven auf die Zukunft. In: Coaching Magazin 3/2012. S. 53 – 57. [https://www.coaching-magazin.de/\\_Resources/Persistent/9/a/f/3/9af34a1a9b6d27892193d22664b5d948452b0599/coaching-magazin-2012-3.pdf](https://www.coaching-magazin.de/_Resources/Persistent/9/a/f/3/9af34a1a9b6d27892193d22664b5d948452b0599/coaching-magazin-2012-3.pdf), Abrufdatum: 14. April 2023)

Mičić 2012, S. 53ff.

# Mit Biokonvergenz in die Zukunft

- Einzelne Technologien
- Verschmelzen
  
- Biologische, physikalische
- Digitale Welt verschmelzen

Handelsblatt  
— Gastkommentar —

## *Mit Biokonvergenz in die Zukunft*

Künstliche Intelligenz, Nano- und Biotechnologie verschmelzen und ermöglichen einzigartige Innovationen. Damit die EU dabei führen kann, sind drei Fähigkeiten wichtig, meint **Belén Garijo**.



**Hand in Hand:** Die biologischen, physikalischen und digitalen Welten verschmelzen. Biokonvergenz prägt das Zusammenwirken.

Die Erfindung der Dampfmaschine hat Europa über drei Jahrhunderte hinweg eine Führungsrolle in aufeinanderfolgenden Wellen der Innovation eingenommen und damit die Grundlage für unseren heutigen Wohlstand geschaffen. Derzeit erleben wir, wie Künstliche Intelligenz (KI), Nano- und Biotechnologie zunehmend miteinander verschmel-

zen und die Digital- und Datenindustrie investiert.

Darüber hinaus werden vor allem drei Kernfähigkeiten über die zukünftige Rolle Europas entscheiden:

**1. Die Fähigkeit, einen interdisziplinären Technologie-Mix zusammen-**



bauen. Ein weiterer Vorteil sind unsere gemeinsamen Werte und unsere kulturelle Vielfalt. Denn das beste Umfeld für Innovationsförderung entsteht dort, wo neue Ideen zusammenkommen und sich auf eine Art und Weise entwickeln, der jeder vertrauen kann.

**3. Klare ethische**





## TECHNOLOGIE-STRATEGIE

Technologie-  
Auswahl

Technologische  
Leistungsfähigkeit

Technologie-  
Timing

Technologie-  
Quellen

Technologie-  
Verwertung

**Welche**

Technologien  
werden  
betrachtet?

**Wie**

nahe am Stand  
der Technik soll  
agiert werden?

**Wann**

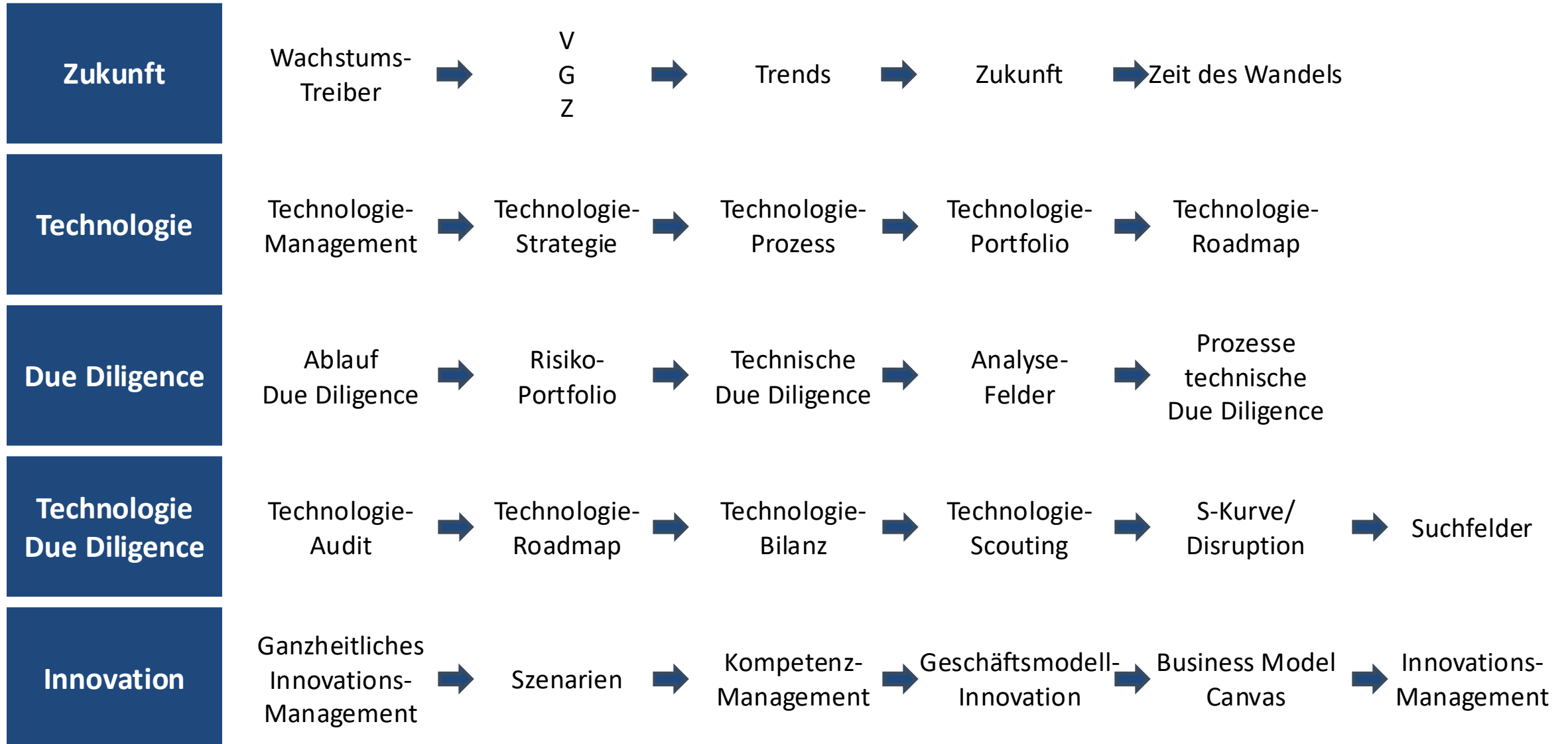
erfolgt der  
Markteintritt?

**Woher**

sollen die  
Technologien  
bezogen  
werden?

**Wie**

sollen die  
Technologien  
später genutzt  
werden?



# Vocus auf die Zukunft

- **Mehr als die Vergangenheit interessiert mich die Zukunft, denn in ihr gedenke ich zu leben.**
- **Albert Einstein**



Exklusives Angebot für dich:  
**30 % Teilnehmerrabatt**  
auf ein  
**VDI-Seminar 2025**

**30%  
Rabatt\***

Buchungsanfrage über

**Ronja Berger**

**berger\_r@vdi.de**

**Stichwort: Technology30**

\*Buchbar bis 01.04.2025

Jetzt  
buchen  
!

Alle VDI-Seminare sind auch  
„inhouse“ buchbar:

**[inhouse@vdi.de](mailto:inhouse@vdi.de)**

[www.vdi-wissensforum.de/inhouse-seminare](http://www.vdi-wissensforum.de/inhouse-seminare)